

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was bedeutet Schönheit? Allgemeine Kriterien, kulturelle Einflüsse und Beautyfilter

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.C.16

In der Gemeinschaft leben

Was bedeutet Schönheit? –Allgemeine Kriterien, kulturelle Einflüsse und Beautyfilter

Nach einer Idee von Tobias Henrichs



© LUNAMARINA/Stock/Getty Images Plus

Schlanke Körper und makellose Gesichter – die durch die sozialen Medien überlieferten Schönheitsideale verändern die Selbstwahrnehmung junger Menschen– teilweise mit dramatischen Folgen. Denn die durch Bildbearbeitungsprogramme und Filter verzerrten Darstellungen führen bei jungen Menschen nicht selten zu starken Selbstzweifeln. Die vorliegende Unterrichtsreihe nimmt diese Schönheitsideale und ihren problematischen Einfluss auf Jugendliche kritisch in den Blick.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9–10
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	eine Concept-Map zum Begriff „Schönheit“ erstellen; die eigenen Schönheitsvorstellungen kritisch reflektieren; Statistiken hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten
Thematische Bereiche:	Identität, Selbstbild, Ideale, Medien
Medien:	Texte, Bilder, Videos

Fachliche Hinweise

Was bedeutet „Schönheit“?

Lässt sich Schönheit objektiv messen? Oder liegt sie allein im Auge des Betrachters? Was „schön“ bedeutet, lässt sich offenbar nur annäherungsweise bestimmen. Allgemein unterscheidet man zwischen objektiver und subjektiver Schönheit. Mit objektiven Kriterien sind Eigenschaften gemeint, die von den meisten Menschen als schön empfunden werden, beispielsweise ein symmetrisches Gesicht oder reine Haut. Diese Merkmale erklären sich oft evolutionsbiologisch. Als subjektiv bezeichnet man hingegen Merkmale, die individuell, kulturell oder zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich bewertet werden und wurden. Unterschieden wird zudem zwischen äußerer Schönheit (Aussehen) und innerer Schönheit (Charakter). Als „schön“ gelten uns zudem sinnliche Wahrnehmungen (schöne Musik, schöner Geruch etc.), sowie Erlebnisse (ein schöner Ausflug) oder Eigenschaften einer Person oder Sache (ein schöner Schrank). Nicht selten wird „schön“ auch im Sinne von „gut“ verwendet: „Das hast du schön gemacht.“

Schönheitsvorstellungen in den modernen Medien

Menschen vergleichen sich und andere. Das gilt insbesondere für Jugendliche, die sich in der Pubertät in einer Phase der identitären Verunsicherung befinden. In Zeiten, in denen Jugendliche sowohl Konsumierende als auch Produzierende von Social-Media-Content geworden sind, wird der Vergleich äußerer Merkmale jedoch zunehmend problematisch. Denn die digitalen Vorbilder präsentieren sich dank immer besser werdender Kameras und Beautyfilter so perfekt, dass der Vergleich meist zu Ungunsten der eigenen Person ausfällt. Depressionen oder Störungen des eigenen Körperbildes können die Folge sein.

Hinzu kommt, dass in der gesellschaftlichen Wahrnehmung Schönheit und Erfolg oft miteinander verknüpft sind. Nachweislich werden attraktive Menschen eher eingestellt als weniger attraktive. Dies erklärt den Boom an Schönheitsbehandlungen und -OPs. Die Vorstellung, Schönheit sei machbar, betrifft mittlerweile auch verstärkt Jugendliche.

Gleichmacherei durch Schönheitsfilter

Die Bearbeitung von Bildern in den sozialen Medien ist auch verantwortlich für eine zunehmende Vereinheitlichung. Snapchat-Filter, die die Haut auf dem Bild schöner wirken lassen, hellen diese auch auf. Menschen mit heller Haut verdunkeln ihren Teint hingegen gerne. Bearbeitete Gesichter verlieren so nicht nur ihre Natürlichkeit. Verloren gehen auch herkunftsspezifische Unterschiede, Individualität und Diversität. Dieses Phänomen nennt man „Instagram Face“. Bedingt durch Schönheitsfilter sehen Influencerinnen und Influencer sich in der Folge immer ähnlicher.

Was tun gegen irreführende Schönheitsvorstellungen?

Ein Vorschlag, die Probleme, die durch Filter entstehen, zu verhindern, besteht darin, diese zu verbieten oder zumindest kennzeichnungspflichtig zu machen. In vielen europäischen Ländern besteht eine solche Kennzeichnungspflicht bereits. Jugendliche wären dann in geringerem Maße unrealistischen Schönheitsvorstellungen ausgesetzt. Gegen ein Verbot spricht hingegen, dass es einen Eingriff in die Selbstbestimmung darstellt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Warum ist das Thema wichtig?

Immer schon haben sich Menschen mit berühmten Vorbildern und deren Erscheinungsbild verglichen. Dennoch hat sich dieses Muster in den vergangenen Jahren gewandelt, vor allem aufgrund der zunehmenden Präsenz sozialer Medien im Leben von Jugendlichen. Umso wichtiger ist darum die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen von Schönheit und dem eigenen Selbstbild. Die Differenz zwischen Stars und ihren Fans hat sich verringert. Influencer inszenieren sich als beste Freunde. Dass diese Authentizität oft Ergebnis einer aufwendigen Inszenierung ist, durchschauen viele Jugendliche nicht. Problematische Vorstellungen von Schönheit übernehmen sie oft kritiklos. Eine Aufgabe des Ethikunterrichtes ist es, die Lernenden dafür zu sensibilisieren.

Wie ist die vorliegende Einheit aufgebaut?

Zu Beginn der Einheit setzen sich die Lernenden mit ihrem Verständnis von Schönheit auseinander. Sie erarbeiten Facetten des Begriffes und formulieren eine Definition. Dieser erste Blick auf das Thema mündet in die Frage, ob es objektive Kriterien für Schönheit gibt. Im Anschluss folgt die Frage nach den Konsequenzen von Schönheitsidealen. In den Stunden „Haben schöne Menschen es leichter?“ und „Wie wirken sich die sozialen Medien auf Jugendliche aus?“ wird deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Schönheit über den Bereich der Ästhetik hinausgeht. Nachdem die Frage „Was ist das Problem?“ im Zentrum stand, bildet die Frage „Wie könnte eine Lösung aussehen?“ den Abschluss der Einheit. Beispielhaft diskutieren die Lernenden, ob ein Verbot von Facefiltern auf Instagram sinnvoll wäre.

Welche Kompetenzen werden geschult?

Die Lernenden können...

- Karikaturen und Bilder beschreiben und analysieren.
- aus Texten Informationen herausarbeiten und strukturieren.
- ästhetische Urteile angemessen formulieren und reflektieren.
- eine Concept-Map erstellen.
- erörtern, inwiefern Schönheit objektiv oder subjektiv ist.
- diskutieren, ob schöne Menschen es leichter haben.
- eine Diskussion mithilfe der Erzengelmethode durchführen.
- erörtern, ob es weiterhin Facefilter bei Instagram geben sollte.
- Tipps zum Umgang mit Facefiltern formulieren.

Weiterführende Medien

- <https://www1.wdr.de/mediathek/video-bin-ich-schoen-was-schoenheitsideale-ueber-uns-aus-sagen-100.html>

Der Beitrag der Reihe „Planet Schule“ gibt einen guten Überblick über das Thema Schönheit.

- <https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule-politik-und-gesellschaft/knietzsche-der-kleinste-philosoph-der-welt-knietzsche-und-die-schoenheit/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2h-1bGUuZGUvQVJEXzkyMzVfdmlkZW8>

Dieser Beitrag der Reihe Knietzsche eignet sich als Einstieg ins Thema.

[Alle Links zuletzt geprüft am 22.11.2022.]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Wie sieht unser Schönheitsideal aus?

M 1 Was ist Schönheit? – Eine Definition erarbeiten

M 2 Was ist Schönheit? – Unsere Concept-Map

M 3 Wann finde ich Menschen schön? – Meine Vorstellungen reflektieren

Inhalt: Die Lernenden strukturieren ihre Vorstellungen zum Thema „Schönheit“ in einer Concept-Map und erarbeiten eine gemeinsame Definition.

Vorbereiten: Schneiden Sie die Kärtchen aus M 1 für die Lernenden vorab aus. Bündeln Sie jeweils 10 Kärtchen je Schülerin/Schüler. Kopieren und vergrößern Sie bei Bedarf die Vorlage für die Concept-Map für jede Gruppe auf DIN A3.

2./3. Stunde

Thema: Gibt es ein allgemeingültiges Schönheitsideal?

M 4 Line-up – Positioniere dich auf der Linie

M 5 Wen finde ich schön? – Ein Test zur Beurteilung von Schönheit

M 6 Gruppe 1: Durchschnittlichkeit und glatte Haut

M 7 Gruppe 2: Symmetrie

M 8 Gruppe 3: Kindchenschema

M 9 Schönheitsideale verändern sich– Die Frauen von Schah Naser ad-Din

Inhalt: Die Lernenden führen einen Test durch und erörtern, welcher Mann, welche Frau attraktiver ist. Anschließend sehen sie sich mit dem Bild zweier Frauen konfrontiert, die unserem heutigen Schönheitsideal nicht entsprechen. Deutlich wird, dass Ideale kulturell variieren und zeitlich gebunden sind.

4./5. Stunde

Thema: Wie wirken sich die sozialen Medien auf Jugendliche aus?

M 10 Findest du dich schön? – Eine Umfrage auswerten

M 11 Wie soziale Medien den Blick auf den Körper verändern

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit einer Umfrage zum Körpergefühl auseinander und beurteilen deren Aussagekraft. Ein Text informiert sie über die Auswirkungen des Schönheitsbildes in den sozialen Medien.








6./7. Stunde

Thema: Sollten Filter auf Instagram verboten werden?

M 12 **Gruppe 1: Facefilter sollten verboten werden! (Pro Argumente)**
M 13 **Gruppe 2: Facefilter sollten weiterhin erlaubt sein (Kontra-Argumente)**
M 14 **Diskutieren mit der Erzeugelmethode – Eine Methodenkarte**
M 15 **Hilfestellung für die Erzeugel – Bewertungsformular**
M 16 **Wie umgehen mit Facefiltern? – Mein Tipp**

Inhalt: Die Lernenden diskutieren in einer Erzeugeldiskussion, ob es weiterhin Facefilter auf Instagram geben sollte. Abschließend formulieren sie einen Tipp, wie mit Bildern im Internet umgegangen werden soll.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe				

M 1

Was ist Schönheit? – Eine Definition erarbeiten

Was verbindest du mit dem Begriff „Schönheit“?



Aufgaben

1. Notiere zehn Begriffe auf den Kärtchen, die dir zum Begriff „Schönheit“ einfallen.
2. Schneide die Kärtchen anschließend aus.





Was ist Schönheit? – Begriffe, die dir helfen können

äußere Schönheit

innere Schönheit

natürliche Schönheit

medial vermittelte Schönheit

bezieht sich auf Gegenstände

bezieht sich auf Personen

bezieht sich auf den Charakter

hässlich

Attraktivität

„Das ist aber schön.“

Model

Schönheits-OP

Kunst

Beauty-Filter

Erlebnisse

Natur

glatte Haut

Ausstrahlung eines Menschen

Pferd

Sonnenuntergang

Urlaub

Mode

schönes Wochenende

Frisur

Geschmackssache

Gemälde

sexy

Tiere

Regenbogen

Ring

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was bedeutet Schönheit? Allgemeine Kriterien, kulturelle Einflüsse und Beautyfilter

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.C.16

In der Gemeinschaft leben

Was bedeutet Schönheit? – Allgemeine Kriterien, kulturelle Einflüsse und Beautyfilter

Nach einer Idee von Tobias Henrichs



Schöne Dinge sind meistens dauerhaft – da durch die sozialen Medien überfluteten Schönheitsidee verändern die Selbstwahrnehmung junger Menschen: obwo sie einstilscher folgen, dass die durch Bildbearbeitungsprogramme und Filter veränderten Darstellungen ihnen bei jungen Menschen nicht selten so stark liebwerden, die wirbelnde, ästhetische Orientierung dieser Schönheitsidee und ihrer professionellen Einfluss auf Jugendliche kritisch in den Blick.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

9-10

Quelle:

1 Unterrichtsstunde

Kompetenzen:

eine Konzept Map zum Begriff „Schönheit“ erstellen; die eigenen Schönheitsvorstellungen kritisch reflektieren; Statistiken hinsichtlich ihrer Ausprägung bewerten

Thematische Bereiche:

Identität, Selbstbild, Media, Medien

Medien:

Text, Bild, Video